Einzelheit ersetzt ihm einen ganzen Berg von Tatsachen. Und endlich findet sich in allem „jene klaräugige Weisheit, die auch in Dingen *dieser* Welt das Wahre vom Falschen, das Glückbringende vom Unglückbringenden zu scheiden weiss", eine Weisheit, die alle Fontaneschen Parallelen zwischen den einzelnen Nationen bedeutsam macht.

Wie uns diese beiden Bücher wertvolle (und heute besonders nötige) Einblicke in den französischen Volkscharakter vermitteln, so dient nun das dritte hier zu besprechende Büchlein zu einem besseren Verständnis Englands. Fontane studierte England 1852 und 1855, das erste Mal mehrere Monate, das zweite Mal vier Jahre, und zwar hatte er für zwei offiziöse Zeitungen Berlins ständige Berichte über englisches Leben zu schreiben. Ein allgemeines Interesse für England hatte er von Jugend auf besessen. Sein gründliches Verstehen der englischen Art rührt jedoch erst von diesen eindringenden Studien her, von denen die beiden hier gedruckten Reisebeschreibungen nur ein kleiner Ausschnitt sind. Wer Fontanes Verhältnis zu England näher betrachten will, lese seine Gedichte und Balladen und Briefe.

Die Londoner Reisebilder vom Jahre 1852 geben anregende Impressionen von modernstem Gepräge. Nicht die sogenannten Sehenswürdigkeiten, sondern der Londoner Alltag, das englische Kleinleben sind ihm die Hauptsache, und zwar beschäftigt er sich immer wieder mit den Menschen, den Engländern. Von solcher eindringenden „Völkerkunde" zeugen auch seine *Brief und Bilder aus Schottland*, so verschieden sie sonst im Ton und in der Form von den Londoner Skizzen sind. In Schottland kommt der Balladendichter Fontane gar nicht von geschichtlichen Betrachtungen los. Von Douglasschlössern und zahlreichen Schlachtfeldern, von Macbeth und Prinz Charlie weiss er zu erzählen, wobei er gründliches, zuverlässiges Wissen und frische flotte Darstellung überaus glücklich vereinigt.

Alles in allem sind es Bücher, die nicht nur Land und Leute in ihrer lebendigen Verbindung schildern, sondern auch dazu beitragen, dass sich die Nationen untereinander gründlicher kennen lernen.

Die drei Ausgaben stimmen, weil sie von ein und demselben Herausgeber stammen, im ganzen überein. In allen drei ist eine knappe Einleitung mit den nötigsten Quellenangaben und 5—6 Seiten Anmerkungen, die freilich ziemlich dürftig sind. Worte der ästhetischen Deutung und Würdigung dürften diesen wie auch anderen deutschen Schulausgaben *moderner* Texte nur zum Nutzen gereichen; denn wo die amerikanischen Schulausgaben es an prinzipieller Einheitlichkeit fehlen lassen, sündigen die deutschen durch „Uniformität."

Harvard University.

**F. Schoenemann.**

---

## II. Eingesandte Bücher.

*Das edle Blut.* Erzählung von *Ernst von Wildenbruch.* Edited with introduction, notes, vocabulary, and exercises by *Ashley K. Hardy.* Assistant Professor of German in Dartmouth College. Illustrated. Henry Holt & Company, New York. 30 cts.

*Ueber die Reformmethode in Amerika.* Vier Vorträge während der Marburger Ferienkurse 1914 gehalten von *Carl A. Krause, Ph. D.*, Leiter des neusprachlichen Unterrichts an der Jamaica High School, New York City, und Dozent an der New York Universität. Mit einem Begleitwort von *Max Walter.* Marburg in Hessen, N. G. Elwert, 1914.

*Wie lernt man einen guten deutschen Stil schreiben?* Von *Prof. Dr. Oskar Weise.* Leipzig, Friedrich Brandstetter, 1914. M. 2.50.

*Immensee* von *Theodor Storm.* With introduction, notes, and vocabulary by *Arthur W. Burnett, A. M.*, and exercises by *Hermann J. Leusner, A. M.*, Head of Modern Foreign Languages,

West High School, Cleveland, O. Revised edition. Henry Holt and Company, New York, 30 cts.

*Poetik..* Von *Joh. Adolf Herzog.* G. Freytag, Leipzig, 1914. M. 1.50.

*Die Flucht.* Dramatisches Spiel in einem Akt von *Heinrich Keidel,* Deutscher Verein der Staatsuniversität von Ohio, Columbus, O., 1914. 25 cts.

*Gudrun.* Eine Umdichtung des mittelhochdeutschen Gudrunliedes. Von *Professor Leonhard Schmidt.* R. Herrosé, Wittenberg, 1914. M. 1.60.

*In Freud und Leid.* Gedichte von *H. H. Fick.* Gust. Muehler, 1328 Main St., Cincinnati, O., 1914. $1.00.

*Der Weltkrieg 1914.* Die Wahrheit ins Ausland. Reichsverlag, Berlin S. W. 29, Bergmannstr. 102.

*German Science Reader.* Chemistry, Physics, Technology. Compiled and edited with notes and vocabulary by *Arthur S. Wright,* Professor of Modern Languages, Case School of Applied Science. New York, Henry Holt and Company.

*Nouveau Cours Français. André C. Fontaine.* Ginn and Company, Boston.

*Die wichtigsten Strömungen im pädagogischen Leben der Gegenwart.* Von *Ant. Herget.* I. Teil: Arbeitsschule. Kunsterziehung. Staatsbürgerliche Erziehung. Moralpädagogik. A. Haase, Prag, Wien, Leipzig.

---